

# Inhalt

1. Friedrich Ebert und die Geschichtsschreibung . . . . . 11  
Zitierte und weiterführende Literatur 18.
2. Die Erziehung eines deutschen Arbeiterführers (1871 bis 1900) . . 21  
Kindheit und Jugend 21 – Lehrzeit und politisches Erwachen 22 – Organisator und Agitator für SPD und Gewerkschaften in Bremen 25 – Redakteur bei der Bremer Bürgerzeitung 27 – Ebert wird „Parteiwirt“ und Familiengründung 28 – Politische Lehrjahre in Bremen 29 – Vom Agitator zum Sozialpolitiker 32 – Eberts Position in den ideologischen Auseinandersetzungen innerhalb der Sozialdemokratie 33 – Zitierte und weiterführende Literatur 36.
3. Der Aufstieg zum Parteivorsitzenden (1900 bis 1913) . . . . . 37  
Die Gründung des Bremer Arbeitersekretariats 37 – Ebert wird Arbeitersekretär 39 – In der Bremer Bürgerschaft 43 – Evolution und Revolution – Eberts Plädoyer für eine „Diagonale der Kräfte“ 46 – Um das „Gemeinwohl“: Eberts Staatsverständnis 49 – Rückzug aus Bremen und Wahl in den Parteivorstand 50 – Im Parteivorstand – Legenden und Wirklichkeit 52 – Wahl in den Reichstag 1912 56 – Wahl zum Parteivorsitzenden 59 – Zitierte und weiterführende Literatur 60.
4. Vom Parteiführer der Opposition zum Wegbereiter der Koalition der Mitte (August 1914 bis September 1918) . . . . . 63  
„Statt eines Generalstreiks führen wir... für das preußische Wahlrecht einen Krieg“: Sozialdemokratie und Kriegskreditbewilligung 63 – Eberts Haltung zu Kriegskrediten und „Burgfriedenspolitik“ 65 – Um den „Burgfrieden“ in der Sozialdemokratischen Partei 68 – Die Spaltung der Partei und Fraktion 70 – „Politische Gleichberechtigung“ oder Rückkehr zur Opposition: Ebert und die Formierung einer neuen Reichstagsmehrheit 74 – Streikbewegung und Friedenssehnsucht: Konfrontation mit der Regierung und Kampf für Frieden und innere Reformen 77 – Zitierte und weiterführende Literatur 79.
5. Zwischen Opposition und Regierungsverantwortung (September/Oktober 1918) . . . . . 81  
„Revolution von oben?“ 81 – Der Kampf um die Regierungsbeteiligung 82 – Verfassungsreform und Friedensfrage 85 – Parlamentarische Monarchie oder Republik? 87 – Zitierte und weiterführende Literatur 89.

6. Reichskanzler und Volksbeauftragter (9. November 1918 bis 11. Februar 1919): Zur Grundlegung von Wohlfahrtsstaat und Demokratie in Deutschland . . . . .	91
a) Revolution und Konsolidierung der Macht 91 – Parlamentarismus oder Bolschewismus – oder doch ein „dritter Weg“? 91 – Ebert wird Reichskanzler 95 – Erneut um die Einheit der Arbeiterparteien: Das Junktim von revolutionärer und demokratischer Legitimation 96 – Ebert und die Sicherung der Macht: Zwischen Herrschaft der Straße und Herrschaft der Reaktion 100 – „Ohne Demokratie keine Freiheit“ 103.	
b) Wegbereiter einer „sozialen Demokratie“ 105 – Um die Sicherung der Volksernährung 105 – Die „Magna Charta“ des Sozialstaats 109 – Der Wiederaufbau der deutschen Volkswirtschaft 113 – Zitierte und weiterführende Literatur 114.	
7. Reichspräsident 1919 bis 1925 – das Amt und die Aufgabe . . . . .	117
Das Ergebnis der Wahlen zur Nationalversammlung: Zwang zur Koalition der Mitte 117 – Präsident des „ganzen deutschen Volkes“: Eberts Amtsverständnis 120 – Nicht „Ersatzkaiser“, sondern informierter Ratgeber: Grundlinien Ebertscher Amtsführung 125 – Um die Stärkung der politischen Mitte: Ebert als Symbol des demokratischen und sozialen Rechtsstaats 131 – Zitierte und weiterführende Literatur 132.	
8. Bewährung in den Krisen der Republik . . . . .	135
Um die Unterzeichnung des Versailler Vertrages 135 – Nach der Unterzeichnung: „Vertragserfüllung“, „Arbeit“, „Pflichttreue“ – Eberts Appell an die Nation 141 – Friedensvertrag, soziale Unruhe und Putschgefahr 142 – Der Kapp-Putsch 145 – Die Folgen des Kapp-Putsches oder wie ein Sieg zur Niederlage wird 148 – „Aus dem Konkurs heraus“ oder Verteidigung der Macht? 151 – Inflation, Reparationen, „Ruhrkampf“ und Desintegration der deutschen Gesellschaft 154 – Erneut um eine „Politik der Mitte“: Die „Große Koalition“ 1923 und das Problem des politischen Kompromisses 157 – Zitierte und weiterführende Literatur 163.	
9. Friedrich Ebert – Politiker der Mitte. Versuch einer Würdigung . . . . .	165
Präsident des ganzen deutschen Volkes 165 – Die Sozialdemokratie und der Reichspräsident 167 – Verleumdungskampagnen gegen den Reichspräsidenten 169 – „Verdienst und Grenze“ 171 – Zitierte und weiterführende Literatur 173.	
Der Autor . . . . .	175